

Sind Klassenfahrten in jedem Fall verpflichtend?

Beitrag von „tabularasa“ vom 2. November 2019 10:03

Zitat von keckks

auch schön: kind 1 streckt auf klassenfahrt (5.jhgs.) mit einem faustschlag ins gesicht kind 2 nieder, weil kind 2 einen beginnenden streit zwischen kind 1 und kind 3 schlachten wollte. kind 1 bekommt einen verweis und wird vorzeitig auf eigene kosten nach hause geschickt (abgeholt). die eltern reisen an und beginnen das gespräch nicht mit "hallo" sondern mit "und, was hat kind 2 für eine strafe bekommen?" jaha. ging bis zur dienstaufsichtsbeschwerde, der verweis diffamiere ihr kind und sei rufschädigung des kindes. die waren sogar bei der polizei deswegen. kind 1 wurde dann letztlich von der schule genommen. darauf drei halleluja.

Das hat viel mit dem Erziehungswandel zu tun. Hätte ich mich so zu meiner Schulzeit benommen, hätten mir meine Eltern eine saftige Moralpredigt gehalten. Heute verbünden sich viele Eltern mit dem Kind und gehen gezielt gegen den Lehrer vor, merken aber nicht wie sie damit sich selbst und dem Kind schaden. Meine "Kollegen" und meine Bekannte berichten das regelmäßig. Wobei ich auch finde, dass das sehr aufs Elternhaus ankommt. Baut mein Sohn Mist, dann muss er dafür gerade stehen und mit dem Verweis/mit dem Eintrag leben. Später wenn er in Ausbildung/Studium oder auf Arbeit Mist baut, bin ich ja auch nicht da. Im Leben würde ich nicht auf die Idee kommen, in die Schule zu pilgern und gegen die Lehrerin vorgehen. Ich traue den Lehrkräften meines Kindes schon zu, dass sie Verweise/Einträge nicht willkürlich verteilen. Alles andere halte ich für unpädagogisch in Hinblick auf meine Erziehung.

Natürlich gibt es überall schwarze Schafe. Ich hatte früher auch eine Sportlehrerin, die mich auf dem Kieker hatte, aber davon würde ich nicht auf die Allgemeinheit schließen. Viele Eltern werden leider immer blöder. In den Genuss bin ich auch schon gekommen.